

## Informationen zur Computertomographie (CT)

### Computertomographie- was ist das?

Die Computertomographie (CT) ist ein Verfahren, das mit Röntgenstrahlen Körperquerschnittsbilder erzeugt. Dabei bewegt sich eine Röntgenröhre innerhalb eines Gehäuses um Ihren Körper in dem Bereich, der untersucht werden soll. Bei Schwangerschaft besteht das Risiko einer Schädigung des ungeborenen Kindes, daher sollten nach Möglichkeit andere Untersuchungsverfahren z.B. MRT oder Ultraschall eingesetzt werden.

Mit der kontrastmittelgestützten Computertomographie können genaueste Organdarstellungen erreicht werden. Sie liegen dabei auf dem Untersuchungstisch, der automatisch in die Mitte des Gerätes fährt. Zuerst wird ein Übersichtsbild erstellt, dabei fahren sie eine größere Strecke durch das Gerät. Anhand dieses Bildes wird dann die Untersuchung geplant.

Dabei fahren Sie unterschiedlich lange Strecken durch das CT-Gerät, je nachdem wie groß der zu untersuchende Bereich ist. Einige Untersuchungen werden in Ein- oder Ausatmung erstellt, dabei achten Sie bitte genau auf die Atemkommandos.

Außerdem sollten Sie dabei möglichst still liegen, weil sonst die Schnittbilder verwackeln können und Teile der Untersuchung wiederholt werden müssen.

Aus den gewonnenen Daten werden zwei- oder sogar dreidimensionale Bilder erstellt, auf denen der Befund dargestellt wird. Die Gesamtuntersuchung dauert etwa 5-10 Minuten.

### Warum Kontrastmittel?

Oft ist es notwendig, dass Ihnen ein Kontrastmittel oral bzw. in die Vene gegeben wird, um Organe und Blutgefäße besser abgrenzen zu können und damit die Aussagekraft der Untersuchung deutlich zu erhöhen. Sehr viele krankhafte Veränderungen, insbesondere Tumoren und Entzündungen lassen sich in der CT durch die Verwendung eines Kontrastmittels besser erkennen.

Name des Patienten \_\_\_\_\_ geboren am: \_\_\_\_\_

Größe: \_\_\_\_\_ cm      Gewicht: \_\_\_\_\_ kg

- |   |  |  |
|---|--|--|
| 1. Besteht bei Ihnen eine Störung der Nierenfunktion? <b>Krea:</b>  | <input type="checkbox"/> nein                                  | <input type="checkbox"/> ja                                |
| 2. Besteht bei Ihnen eine Überfunktion der Schilddrüse? <b>TSH:</b>   | <input type="checkbox"/> nein                                  | <input type="checkbox"/> ja                                |
| Nehmen Sie Medikamente für die Schilddrüse ein? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, welche? _____                  |  |  |
| 3. Sind bei Ihnen Allergien bekannt?<br>(gegen Medikamente, Nahrungsmittel, Jod usw.)   | <input type="checkbox"/> nein                                  | <input type="checkbox"/> ja                                |
| 4. Leiden Sie unter Heuschnupfen, allergischem Asthma, Neurodermitis,<br>Diabetes, schwerer Herzerkrankung, Phäochromozytom, Plasmozytom? | <input type="checkbox"/> nein                                  | <input type="checkbox"/> ja                                |
| 5. Nehmen Sie eines der folgenden Medikamente?<br>Metformin, Interleukine und Interferone (bitte zutreffendes unterstreichen)             | <input type="checkbox"/> nein                                  | <input type="checkbox"/> ja                                |
| 6. Besteht bei Ihnen eine Infektionserkrankung (HIV, Hepatitis)?  | <input type="checkbox"/> nein                                  | <input type="checkbox"/> ja                                |
| 7. Haben Sie schon einmal intravenöses Kontrastmittel erhalten?<br>Haben Sie dieses gut vertragen?  | <input type="checkbox"/> nein<br><input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> ja |
| 8. Besteht die Möglichkeit einer Schwangerschaft?   | <input type="checkbox"/> nein                                  | <input type="checkbox"/> ja                                |
| 9. Stillen Sie zurzeit?   | <input type="checkbox"/> nein                                  | <input type="checkbox"/> ja                                |

Ich fühle mich ausreichend aufgeklärt und habe keine weiteren Fragen. Ich willige in die Untersuchung ein. Ich bin damit einverstanden, dass meine Voraufnahmen/Befunde von anderen Ärzten sowohl angefordert als auch an diese weitergegeben werden dürfen.

Lübeck, den \_\_\_\_\_

**X**

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Patient(in)/ Vormund

\_\_\_\_\_  
medizinisch überprüft

**Bitte Rückseite beachten**

**Aufklärung und Einwilligungserklärung über die Gabe von Röntgenkontrastmittel**

Sehr geehrte(r) Patient(in),  
bei Ihnen soll eine Untersuchung mit jodhaltigem Röntgenkontrastmittel vorgenommen werden.  
In dem oralen Kontrastmittel sind Spuren von **Alkohol** enthalten.  
Besteht bei Ihnen eine Alkoholerkrankung?  nein  ja

Bitte bedenken Sie, dass die nachfolgend aufgeführten Nebenwirkungen selten auftreten. Da sie jedoch nicht ganz sicher auszuschließen sind, sind wir gesetzlich verpflichtet, Sie über die möglichen Folgen aufzuklären. Bei der bei Ihnen vorgesehenen Kontrastmittelgabe sind folgende Nebenwirkungen bekannt:

Als Folge der Platzierung der intravenösen Verweilkanüle können **lokale Infektionen** auftreten. Bei inkorrekt er Lage der Kanüle ist es möglich, dass das Kontrastmittel neben das Gefäß in die umgebenden Weichteile gelangt. Dies kann mit **Schmerzen und einer Entzündung** verbunden sein. Leichte Beschwerden wie Wärmegefühl, Übelkeit und Schmerzen besonders bei hoher Kontrastmitteldosis klingen nach der Anwendung rasch wieder ab. **Allergische Reaktionen** an Haut und Schleimhäuten, Ödeme von Gesicht und Rachen-, Kehlkopfbereich sowie eine Verengung der Luftwege des Atemtraktes und auch **epileptische Anfälle** sind möglich. Ferner kann es in sehr seltenen Fällen zu einer **Herz- und Kreislaufbeteiligung** mit möglichen bleibenden, hauptsächlich **neurologischen Schäden** kommen. In solchen Fällen wäre eine intensivmedizinische Behandlung nötig. Denkbar sind auch **tödliche Folgen**. Gelegentlich kommt es zu verzögerten Reaktionen (Reaktionen auch mehr als 30 Min. nach Anwendung). Bitte wenden Sie sich in diesem Fall entweder an einen Arzt unserer Praxis oder an die zentrale Notaufnahme eines Krankenhauses. In seltenen Fällen kann es im Rahmen einer Kontrastmittelgabe und schon vorab bestehenden Störung der Nieren bzw. Schilddrüse zur Verschlechterung der Nierentätigkeit (bis hin zum **Nierenversagen**) bzw. zur Überfunktion der Schilddrüse (**thyreotoxische Krise**) kommen. Eine **Krankenhausbehandlung** kann dann notwendig werden. Das zur Darstellung der Bauchorgane zusätzlich verabreichte orale Kontrastmittel kann abführend wirken.

Falls Sie Fragen zu diesem Text haben, zögern Sie nicht uns anzusprechen. Selbstverständlich haben Sie das Recht, die geplante Untersuchung jederzeit, auch nach erfolgter Aufklärung und auch gegen ärztlichen Rat abzulehnen. Anschließend bestätigen Sie bitte mit Ihrer Unterschrift, dass Sie nach erfolgter Aufklärung mit der Gabe von Kontrastmittel einverstanden sind.

Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch (wird vom **Arzt/-in** ausgefüllt):

Prä - Medikation: Tavegil & Tagamed  ja  nein

Lübeck, den \_\_\_\_\_

**X**

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Patient(in)/ Vormund

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Arzt/Ärztin